

Fachstelle Sucht Landau Diakonisches Werk Pfalz

Reiterstraße 19

76829 Landau

Tel.: 06341/995267-0

Fax: 06341/995267-18

E-Mail: fachstellesucht.ld@diakonie-pfalz.de

JHA 17.03.2022

Organigramm

Fachstelle Sucht Landau

Diakonie
Haus der Diakonie

Fachstelle Sucht Fachdienst Frauen und Sucht Fachdienst Niedrigschwellige Sozialarbeit Fachdienst Prävention Geschäftsstelle Trägerverbund Südpfalz für ambulante Rehabilitation (Alkohol, Medikamente) Reiterstraße 19, 76829 Landau Tel.: 06341 995267-0 Fax: 06341 995267-18 E-Mail: fachstellen sucht ld@diakonie-pfalz.de E-Mail der Fachkräfte: vorname.nachname@diakonie-pfalz.de	Öffnungszeiten Sekretariat: montags - freitags: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Individuelle Gesprächstermine: Nach Vereinbarung Möglichkeit der Video- oder Telefonberatung
Ortliche Zuständigkeit: Stadt Landau und Landkreis Südliche Weinstraße Fachliche Zuständigkeit: Illegale und legale Suchtmittel, nicht stoffbezogene Süchte	

Regionalleitung Haus der Diakonie Mitte: Susanne Walter-Augustin, Fachbereichsleitung: Anette Schilling				
Isabel Schenfeld Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.) 39 Stunden/Woche	Julia Bönkel Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.) 19,5 Stunden/Woche	Gaby Hoffmann Diplom-Sozialpädagogin (FH) Fachbereichsleiterin 39 Stunden/Woche	Jasmina Stevanovic-Schmidt Diplom-Sozialarbeiterin (FH) 31 Stunden/Woche	Sybille Slater Diplom-Sozialarbeiterin (FH) 27,5 Stunden/Woche
Tätigkeitsbereich > Fachdienst Prävention (19,5h) > Regelberatung (19,5h) > HALT- > Standortkoordination > Beratung > Betreuung > Vermittlung > Nachsorge Besonderheiten > Einzelgespräche für Migrant*innen in russischer Sprache > Verhaltensprävention > Geschlechtsspezifische Prävention > Multiplikatoren-schulungen > Workshops und Seminare > Begleitung/Initiierung von Arbeitskreisen	Tätigkeitsbereich > Fachdienst Niedrigschwellige Sozialarbeit (19,5h) > Beratung > Betreuung > Vermittlung > Nachsorge > Prävention Besonderheiten > Psychosoziale Begleitung > Außensprechstunde im Praxisklinikum	Tätigkeitsbereich > Fachdienst Soziale Arbeit (19,5h) > Fachdienst Frauen und Sucht (19,5h) > Beratung > Betreuung > Vermittlung > Nachsorge > Beratung von gewaltbetroffenen Mädchen und Frauen Besonderheiten > Psychosoziale Begleitung > Außensprechstunde im Praxisklinikum > Essstörungen bei Frauen und Mädchen > Seminare	Tätigkeitsbereich > Beratung > Betreuung > Vermittlung > Nachsorge > Prävention Besonderheiten > Einzelgespräche für Migrant*innen aus dem ehem. Jugoslawien	Tätigkeitsbereich > Fachdienst Prävention (19,5h) > Ambulante Reha Sucht (8h) > HALT- > Standortkoordination > Öffentlichkeitsarbeit > Greniarbeit Besonderheiten > Verhältnisprävention > Geschlechtsspezifische Prävention > Multiplikatoren-schulungen > Workshops und Seminare > Begleitung/Initiierung von Arbeitskreisen
Karin Herrmann Verwaltungsfachkraft 19,5 Stunden/Woche Tätigkeitsbereich > Verwaltung für die Fachstelle Sucht, für die > Migrationsberatung und die Ambulante Reha Sucht > Anlaufstelle > Kontaktaufnahme > Terminvereinbarung				

Stand Januar 2022

Zuständigkeitsbereich und Finanzierung

Die Fachstelle Sucht finanziert sich durch Mittel von:

- Stadt Landau
- Landkreis SÜW
- Land Rheinland-Pfalz
- Eigenanteil Träger
- Spenden, Zuwendungen
- Zusatzeinnahmen

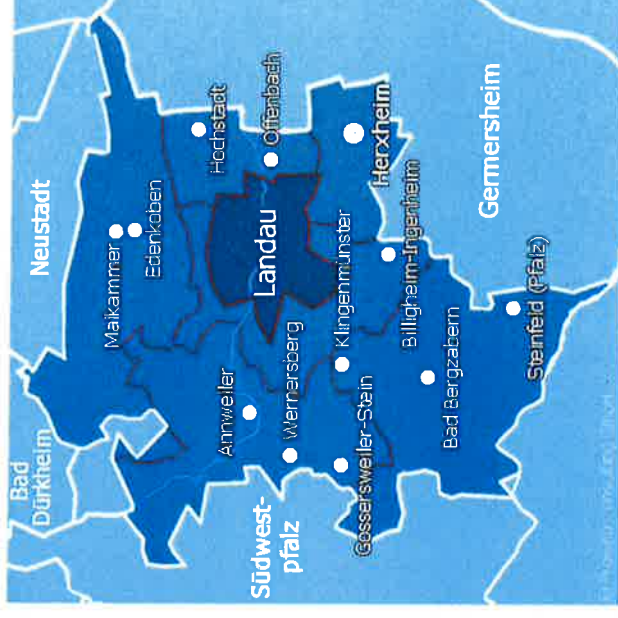
Örtliche Zuständigkeit:

- Stadt Landau
- Kreis Südliche Weinstraße

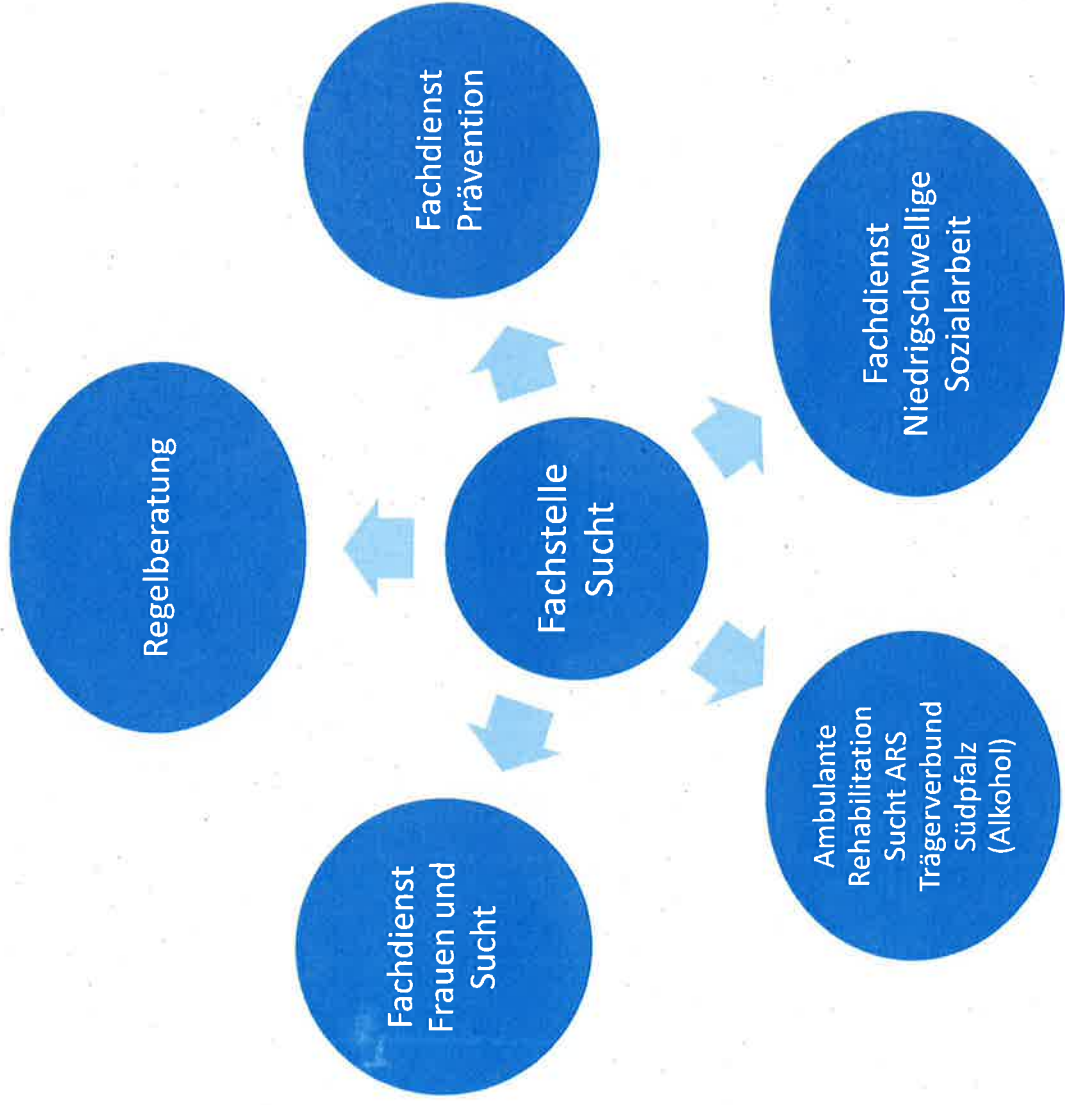
Fachliche Zuständigkeit:

- Legale Suchtmittel
- Illegale Suchtmittel
- Nicht substanzbezogene Süchte

Unser Einzugsgebiet:



Die Fachdienste in der Fachstelle Sucht Landau



Regelberatung

Zielgruppen:

- Konsumenten
- Abhängige
- Angehörige
- Interessierte
- Fach-/Öffentlichkeit
- Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Alkohol
- Medikamente
- Illegale Suchtmittel
- Nicht substanzgebundene Süchte

Zielsetzung:

- Beziehungsaufbau
- Bedarfsklärung
- Informationsvermittlung
- Entwicklung individueller Hilfsangebote
- Hilfestellung in Krisensituationen
- Unterstützung bei Verhaltensänderung
- Stabilisierung
- Harm Reduction - Schadensminimierung

Regelberatung

Angebote:

- Einzelgespräche
- Paargespräche
- Familiengespräche
- Gruppenangebote
- Telefonberatung
- Onlineberatung
- Offene Sprechstunde
- Außensprechstunde

Methoden:

- Informationsvermittlung
- Krisenintervention
- Anamnese
- Motivationsförderung
- Klärung des individuellen Hilfebedarfs
- Entwicklung eines Hilfeplans
- Vermittlung in Entgiftung, Rehabilitation oder andere Hilfen

Fachstelle Sucht Landau Diakonisches Werk Pfalz Fachdienst Frauen und Sucht

Relterstraße 19

76829 Landau

Tel.: 06341/995267-15

Fax: 06341/995267-18

E-Mail: Gaby.Hoffmann@diakonie-pfalz.de

JHA 17.03.2022

Fachdienst Frauen und Sucht

Zielgruppen:

- Mädchen und Frauen als
- Konsument*innen
 - Abhängige
 - Angehörige
 - Multiplikator*innen
 - Kinder aus suchtbelasteten Familien

Zielsetzung:

- Hilfsangebote unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Frauen
- Beratung für Frauen durch Frauen

Fachdienst Frauen und Sucht

Angebote:

- Frauengruppe
- Essstörungen
- Seminare für Frauen

Methoden:

- Regelberatung mit besonderem Fokus auf Frauen
- Frauengruppen
- Mitarbeit in Frauengremien
- Mädchenarbeit
- Kooperation mit speziellen Institutionen für Frauen
- Seminare für Frauen

Modellprojekt zur Verbesserung der Versorgung suchtkranker Frauen mit Gewalterfahrung

- Zusammenhang zwischen Suchterkrankung und Gewalt
- Auch Kinder von suchterkrankten Eltern sind betroffen
- Hilfe und Unterstützung finden Frauen in den Sucht- und Drogenberatungsstellen (insbesondere in den Fachstellen Frauen und Sucht)
- Frauenschutzeinrichtungen und Einrichtungen der Suchthilfe arbeiteten bisher weitgehend abgegrenzt voneinander
- Komorbide Störungsbilder und die damit komplexen Hilfebedarfe stießen auf höhere Zugangsbeschränkungen zum Hilfesystem

**Die Arbeit mit Frauen mit multiplen Belastungssituationen stellt die
Beratungsarbeit vor besondere Herausforderungen.
Eine starke Suchtbelastung kann den Aufenthalt in einer stationären FUE für
gewaltbetroffene Frauen erschweren**



**Seit 2019 gibt es das „Modellprojekt zur Verbesserung der Versorgung
suchtkranker Frauen mit Gewalterfahrung in Rheinland-Pfalz“ vom
MFFKI, um die Kooperation und Vernetzung zwischen den
Frauenschutzeinrichtungen und Fachstellen für frauenspezifische
Suchtarbeit auszubauen und zu stärken.**

Modellprojekt zur Verbesserung der Versorgung suchtkranker Frauen mit Gewalterfahrung

Ziele:

- Erleichterung von Zugangsregeln zum Hilfesystem für diese Frauen
- Stärkung der Kooperation zwischen den Frauenschutzeinrichtungen und Fachstellen für Frauenspezifische Suchtarbeit
- Verbesserung der Vernetzung zwischen den Hilfeeinrichtungen
- Definieren und Optimieren von Schnittstellen bei der Arbeit von Sucht/ gewaltbetroffenen Frauen
- Erkennen von Grenzen

Methoden:

- regelmäßige kollegiale-anonyme-Fallbesprechungen
- regelmäßige Vernetzungstreffen der FUE (in Landau: Frauenhaus Landau, Interventionsstelle, Wohnungslosenhilfe, Gleichstellungsbeauftragte Kreis SÜW und Stadt Landau)
- Sprechstunden
- Interdisziplinärer Austausch (FUE, Jugendamt, Tagesklinik, ambulante und stationäre Suchthilfe etc.)

Fachstelle Sucht Landau Diakonisches Werk Pfalz Fachdienst Prävention

Reiterstraße 19

76829 Landau

Tel.: 06341/995267-17 oder 06341/995267-23

Fax: 06341/995267-18

E-Mail: Sybille.slater@diakonie-pfalz.de

E-Mail: Isabel.schenfeld@diakonie-pfalz.de

JHA 17.03.2022

HaLT – Hart am Limit

Informationsflyer

„HaLT – Hart am Limit“ ...

- ▶ ... ist das am weitesten verbreitete Alkoholpräventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland.
- ▶ ... erreicht bundesweit mehrere tausend Jugendliche / junge Erwachsene und Eltern pro Jahr – z. B. bei Einzelberatungen, in Schulclassenworkshops, bei Elternabenden etc.
- ▶ ... wurde 2002 von der Villa Schöpfung – Zentrum für Suchtprävention (Lörrach) entwickelt und wurde von 2004 bis 2007 wissenschaftlich begleitet.

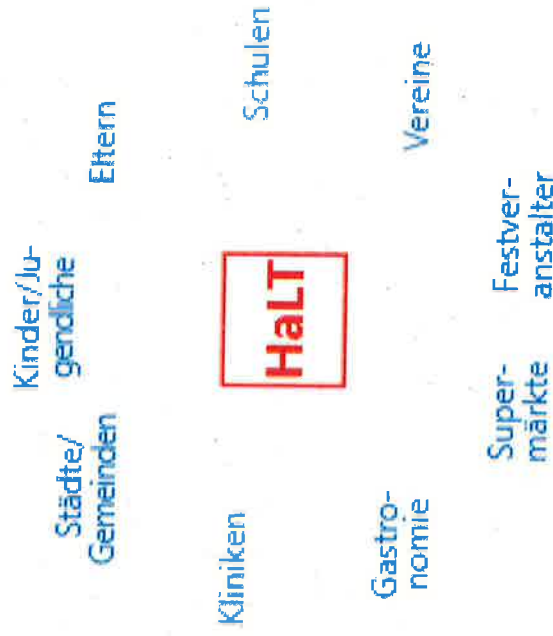
HaLT wird an über 150 Standorten
in 14 Bundesländern umgesetzt.



HaLT will ...

- ▶ ... Jugendliche, aber auch Erwachsene für das Thema „Riskanter Alkoholkonsum im Kindes- und Jugendalter“ sensibilisieren.
- ▶ ... dem riskanten Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen früh und präventiv entgegenwirken.
- ▶ ... Eltern, Lehrer/-innen, Trainer/-innen und anderen Bezugspersonen ihre Vorbildfunktion bewusst machen.
- ▶ ... den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol im öffentlichen Raum fördern und sich für die konsequente Umsetzung des Jugendschutzgesetzes einsetzen (bei Festveranstaltungen, Vereinsfeiern, Schulausflügen, im Einzelhandel und in der Gastronomie etc.)

Jugendschutz geht alle an!
Die Zielgruppen von HaLT:



HaLT-reaktiv

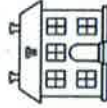
1. Sofort-Intervention im Krankenhaus. Kurzintervention, basierend auf den Prinzipien des Motivational Interviewings und dem Transtheoretischen Modell der Verhaltensänderung



2. Risiko-Check

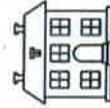
Vertiefungs-Intervention „Booster“ als

- ▶ Gruppenangebot oder
- ▶ in Form von Einzelgesprächen

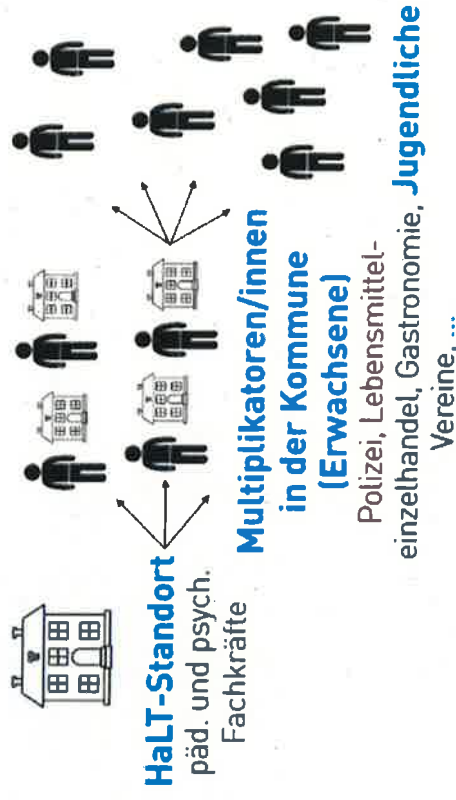


3. Abschlussgespräch

Einzelgespräch (ggf. mit Einbindung der Eltern)



HaLT-proaktiv



ZIELE

- ▶ Einhaltung des Jugenschutzgesetzes
- ▶ **Sensibilisierung** der Multiplikatoren/innen für die Risiken eines exzessiven Alkoholkonsums im Kindes- und Jugendalter
- ▶ Betonung des **Vorbildverhaltens** der Erwachsenen

Das HaLT-Konzept



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit